

Antrag der parteifreien Gewerkschafter\_innen Österreichs (PFG) an die 6. Vollversammlung der 16. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

## Finanzierungssicherheit für die musikalische Bildung im Musikland Salzburg

Musikalische Bildung ist essenziell für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen sowie für die ganze Gesellschaft. Öffentliche Musikschulen sind Orte der Bildung, der Kultur, der Teilhabe und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Gerade in einer Zeit, in der psychische Belastungen bereits unter den Kindern zunehmen und der Umgang mit den sozialen Medien mit zahlreichen Problemen verbunden ist, bietet musikalische Bildung einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung, indem sie den Umgang mit komplexen Aufgaben ebenso stärkt wie Selbstreflexion, Kreativität, Sozialkompetenz und Vieles mehr. Wo Musikschulen stark sind, wachsen Demokratie, Vielfalt und Zukunftschancen.

Im Land Salzburg wird die musikalische Ausbildung vor allem durch das breite Angebot des Musikum getragen. Das Musikum ist eine professionelle Bildungseinrichtung für Musik mit einem umfassenden Bildungsauftrag. Traditionsbewusst und zukunftsorientiert wird eine ganzheitliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch Musik und zur Musik mit hoher pädagogischer und künstlerischer Kompetenz gefördert. Die Wirkung geht weit über die eigentliche Unterrichtsleistung hinaus, indem das Bildungs- und Kulturnetzwerk des ganzen Landes mit zahllosen Angeboten und Veranstaltungen in den Sparten Klassik, Jazz/Pop und Volksmusik bereichert wird.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Musikum auf Basis der Unterstützung von Stadt, Land und Gemeinden sehr gut weiterentwickelt. Alle Investitionen haben sich in hohem Maße gelohnt, da jeder Euro an Subvention nicht nur einen großen immateriellen Wert hervorbringt, sondern auch in den wirtschaftlichen Kreislauf zurückfließt. Dennoch ist das Musikum immer noch im Bereich der Ermessensausgaben angesiedelt, obwohl Bildung eine öffentliche Aufgabe ist und keine freiwillige Leistung.

Trotz der großen Nachfrage und seiner allgemein anerkannten Qualität ist das Musikum in seiner Planung und Entwicklung durch die kurzfristige Budgetplanung eingeschränkt, die jährlich neu verhandelt werden muss. Daher wäre eine längerfristige finanzielle Absicherung in Form einer gesetzlichen Regelung wichtig, die eine verlässliche Planung und Entwicklung ermöglicht.

Weiterhin bedarf es Verbesserungen in folgenden Punkten:

### ➤ **Bildungsgerechtigkeit – Teilhabe für alle**

Die musikalische Ausbildung soll für alle zugänglich und leistbar sein. Durch eine Finanzierungssicherheit in angemessener Höhe kann Sorge dafür getragen werden, dass die Elternbeiträge sozialverträglich gestaltet werden. Laut der KOMU-Statistik zahlen die Eltern im Land Salzburg das höchste Schulgeld im österreichweiten Vergleich: Die Datenerfassung des Schuljahres 23/24 ergab einen Jahresbeitrag von 833 € für 50 min Unterricht gegenüber dem durchschnittlichen jährlichen Schulgeld von 634 €. Der entsprechende Tarif ist im laufenden Schuljahr bereits auf 936 € angestiegen und wird im kommenden Schuljahr 1002 € betragen.

### ➤ **Zukunfts- und Konkurrenzfähigkeit**

Der zukünftige Bedarf an qualifizierten Lehrenden ist eine große Herausforderung: In den nächsten 10–15 Jahren wird rund die Hälfte der rund 7500 Musikschullehrenden in Österreich in Pension gehen (siehe KOMU-Forschungsprojekt „Musikschulen 2035“). Dieser Generationenwechsel erfordert rechtzeitige Maßnahmen, um auch künftig qualifizierten Unterricht zu sichern.

Das Lohnschema am Musikum ist seit über 10 Jahren nicht mehr synchron mit den Regelschulen. Das Gehalt der unteren Lohnstufen ist im österreichweiten Vergleich sehr gering und im Verhältnis zum akademischen Abschluss nicht angemessen. Wenn hier keine Verbesserung gefunden wird, verliert das Musikum die Konkurrenzfähigkeit. Die Nachbesetzung von Stellen wird nicht mehr in der gewohnten Qualität oder gegebenenfalls gar nicht mehr möglich sein. Daher soll entsprechend zu den Regelschulen auch am Musikum das pd-Schema eingeführt werden, um den jungen Lehrkräften ein angemessenes Gehalt zu zahlen.

### ➤ **Kooperation mit den Regelschulen**

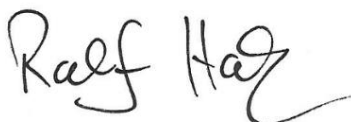
Die Angebote des Regelschulunterrichts können durch verstärkte Zusammenarbeit mit den Musikschulen profitieren. Um die Bildungsangebote verknüpfen zu können und eine gute musikalische Ausbildung in Kooperation mit den Regelschulen zu ermöglichen, wäre es wichtig, die nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen herzustellen, damit Musikschullehrer:innen in den Regelschulen nicht mehr als schulfremde Personen gelten.

**Die 6. Vollversammlung der 16. Funktionsperiode der Kammer für Arbeit und Angestellte für Salzburg fordert die Salzburger Landesregierung - insbesondere die zuständige Landesrätin Mag. Daniela Gutschi – auf, die Rahmenbedingungen für das Musikum zu verbessern, damit eine qualitätsvolle Musikschulausbildung für alle interessierten und begabten Schüler gewährleistet werden kann, unabhängig vom sozialen Status. Es soll eine längerfristige Finanzierungssicherheit in Form einer gesetzlichen Regelung sichergestellt werden, damit die vorhandene Nachfrage nach qualifiziertem Unterricht gedeckt und langfristig gesichert werden kann. Neben den vielfältigen Angeboten für alle Altersgruppen soll auch die Vorbereitung für die universitäre Ausbildung gewährleistet sein.**

**Ohne eine ausreichende und langfristig gesicherte Finanzierung besteht die Gefahr, dass das Angebot eingeschränkt werden muss – mit negativen Folgen sowohl für die Chancengerechtigkeit als auch für die kulturelle Nahversorgung im Land Salzburg.**

**Die Kooperation mit den Regelschulen soll weiter ausgebaut werden. Wir fordern daher den zuständigen Bundesminister für Bildung dazu auf, rechtliche Klarheit für Schüler:innen, Eltern, Schulleitung und Lehrpersonal herzustellen. Dies betrifft alle Fragen, die sich im Zuge der Zusammenarbeit stellen, wie die gegenseitige Anerkennung der Bildungsleistung, Zugang zu den Räumlichkeiten, Einbindung in die Angebote von Ganztagschulen und Nachmittagsbetreuung etc.**

Für die Parteifreien Gewerkschafter\_innen



Salzburg, 07.05.2026